



Sonntag,
den 26. Dez. 1971, 17⁰⁰ Uhr

& Weihnachtskonzert &
in der
Klosterkirche Eutenbach

Mitwirkende:

Evang. Kirchenchor

kath. Kirchenchor

kath. Vereinskapelle

Männergesangsverein e.V.

Menn. Jugendchor

an der Orgel:

an Cembalo: Gudrun Jäckle - Karl Bechberger

Violine: Karl-Heinz Brück - Horst Bauer

Leitung: Karl Bechberger

Leitung: Josef Janson

Leitung: Josef Janson

Leitung: Manfred Böckly

Leitung: Rudi Müller

Thea Weikenmaier

Zur Geschichte der „Gemeinsamen Kirchenkonzerte“

Das erste Konzert dieser Reihe fand am 2. Weihnachtstag 1971 um 17.00 Uhr statt. Zuvor war die Klosterkirche restauriert worden und nun als Klangkörper für Konzerte nutzbar. Unter der Führung von Karl Bechberger wurde das erste Konzert von Josef Jansson, Rudi Müller und Otto Weber mit dem Wohlwollen von Pfarrer Burnikel organisiert. Schon damals wurden zwei wesentliche Eigenheiten dieser Konzerte festgelegt: Die gemischten Chöre singen gemeinsam ein oder mehrere Werke. Das Publikum wird durch einen gemeinsamen Schlussgesang in das Programm mit einbezogen. Außer den Chören und Kapellen wirkte auch damals schon eine eigens gebildete Instrumentalgruppe mit.

Ab dem folgenden Jahr wurde das Konzert auf den noch heute gesetzten Termin am letzten Novembersonntag gelegt. Damit wechselt je nach Kalender der Charakter des Konzertes zwischen besinnlichem Kirchenkonzert am Totensonntag und Advents- und Weihnachtskonzert am 1. Advent.

Im Jahr 1973 fiel das Konzert aufgrund einer schweren Erkrankung von Herrn Bechberger aus.

Seit 1974 wird das Konzert von den Vorständen und Dirigenten der örtlichen Klangkörper (Gesangverein Enkenbach, die drei Kirchenchöre, die Katholische Vereinskappelle) in gemeinsamen Planungssitzungen organisiert. Ergänzend kommen immer wieder Solistenbeiträge oder aus den Mitwirkenden gebildete kleinere Ensembles hinzu.

Der Erlös des ersten Konzertes von ca. 600 DM ging an die „Kinderhilfe Westpfalz“. Seit 1974 werden die Spenden ortsgebunden verwendet und gehen zu gleichen Teilen an die Kindergärten und Altersheime von Enkenbach.

Von diesem Prinzip wurde nur ein einziges Mal abgewichen: Am 23.01.2005 fand ein „außerplanmäßiges“ Benefizkonzert zugunsten der Spendenaktion der Verbandsgemeinde für die indische Küstenregion Tamil Nadu nach dem verheerenden Tsunami statt. Damit war die Zählung der Kirchenkonzerte wiederhergestellt.

Seit 1980 gestaltet die Konzertgemeinschaft auch ein Weihnachtssingen mit Basar am 4. Adventssonntag. Die Erlöse werden den Konzert Erlösen hinzugefügt. Diese Veranstaltung konnte auch gegen verschiedene „Übernahmeversuche“ von kommerziell orientierter Seite als die Unsere beibehalten werden.

Als federführender Verantwortlicher seit 1980 bis zu seinem Tod soll an dieser Stelle Klaus Penner gewürdigt werden, der unermüdlich für die gemeinsamen Aktionen tätig war.

Im Jahr 1996 feierten wir das 25jährige Jubiläum mit einem besonderen Konzert: Als Gastchor wirkte der Chor „Echo des Roches“ aus der Partnergemeinde mit. Die gemeinsamen Kirchenchöre führten zusammen mit der KVK die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert auf. Diese Klangkörperkombination wurde in späteren Konzerten gelegentlich wieder gewählt; auch in diesem Konzert.

Der Corona-Pandemie fielen die gemeinsamen Konzerte 2020 und 2021 zum Opfer. Am 08.05.2022 wurde das bereits geplante Konzert von 2021 nachgeholt. Beim Konzert von 2020 war das nicht möglich.

Das heutige Konzert ist damit das 50. Gemeinsame Kirchenkonzert in einer Zeitspanne von 51 Jahren.

Zum Ausdruck der Gemeinsamkeit und aus pandemiebedingt praktischen Gründen haben die Kirchenchöre entschieden, in diesem Jubiläumskonzert ausschließlich gemeinsame Beiträge zu bringen.

Die Namen der Organisatoren haben sich über die Jahre verändert; die Gründungsväter leben alle nicht mehr. Manche Gruppen, die über die Jahrzehnte verteilt mitgewirkt haben, existieren nicht mehr. Doch das „Gemeinsame Kirchenkonzert“ hat sich fest im Kulturleben von Enkenbach verankert. Die Linie ist dieselbe wie vor 50 Jahren: Gemeinsamkeit, Gemeinnützigkeit, Musik.

Zum Nutzen von allen.

Michael Weickenmeier 2022

Die beteiligten Ensembles mit ihren Dirigenten:

Evangelischer Kirchenchor (Karl Bechberger, Jürgen Knecht)

Mennonitischer Chor (Werner Goertz, Abram Enns, Luci Driedger, Sabine Kohnert)

Mennonitischer Jugendchor (Rudi Müller)

Katholischer Kirchenchor (Josef Jansson, Michael Weickenmeier)

Katholische Vereinskapelle (Josef Jansson, Werner Mistler, Stefan Kronenberger, Frank Wißmann, Michael Gärtner)

Polizeichor „Pfälzer Wald“ (Hans-Peter Schaller, Markus Schaubel, Franz Weller, Karin Gerlach)

Gesangverein Enkenbach (Manfred Böckli, Erich Bernhard, Hartmut Rubel, Ekaterina Kronibus)

Blasorchester des Gesangvereins Enkenbach (Erich Bernhard, Peter Lotichius, Oskar Leist, Herbert Günter)

Flötenchor (Abram Enns)

Vocalkreis Enkenbach (Inge Volz)

Singkreis (Michael Martin)

Enkenbacher Klosterspatzen

Quartett „guitarra“

Bläserquintett der Katholischen Vereinskapelle (Werner Mistler)

Klarinettentrio der Katholischen Vereinskapelle

Mennonitisches Instrumentalensemble

Ensemble „Saitenblicke“ (Hagen Pütz)

sforZarto Quintett

Kinderchor des Gesangvereins Enkenbach (Ekaterina Kronibus)

Solisten und Begleiter:

Gudrun Jäckle, Karl-Heinz Brück, Horst Bauer, Georg Scheuerlein, Thea Weickenmeier, Silke Wermbter, Hildegard Stremple, Hans und Erich Bernhard, Roland Schwindinger, Jürgen Wiemer, Jürgen Zarger, Anja Hofmann, Helga Richter, Isolde Dyck, Harald Kronibus, Ulla Runge, Klaus-Peter Driedger, Ursula Simgen-Buch, Sabine Kohnert, Jonathan Driedger, Abbas Mashayekh, Leonard Tyart, Hartmut Driedger, Alina Balzer-Peters, Tamami Schmidt, Aaron Klaaßen, Walter Mohr, Ann-Christin Peters, Jolene Werner